



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

III. Lehren deß heutigen feyertäglichen Euangelij.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

ren hofea also viel sagen: Gott wolle Barmherzigkeit vor dem Opffer haben. Darumb setzet auch der Prophet hofea hinzu: **Vnd am Erkandtnus Gottes vielmehr dann an Brandtopffern.** Vnd ist diß ein sonderliches Idiom vnd Art zu reden bey den Hebreern/wann sie eins dem andern fürsichen wollen. Also sagt vnser H. Ex. **CHRISTVS: Meine Lehr ist nicht mein / sondern des / der mich gesandt hatt.** Item: **Ihr seyde es nicht / die da reden / sondern ewers Vatters Geist ist es / der in euch redet.** Item: **So liegt es nicht an jemandes willen oder lauffen / sondern an Gottes erbarmen.** Der heilige Lehrer Ambrosius libro de Penitentia hatt auch diese Wort also gelesen: **Misericordiam magis volo quam sacrificium.** Ich wil lieber Barmherzigkeit als Opffer. Der heilige Lehrer Augustinus libro 10 de Ciuitate e. j. liest: **Misericordiam magis volo quam sacrificium.** Ich wil mehr Barmherzigkeit als Opffer.

Dann ich bin nicht kommen zu beruffen die Gerechten / sondern die Sünder.

verf. 6.

Ioan. 7. 16.

Matth. 10. 10.

Rom. 9. 16.

Vnser Arz. **CHRISTVS** Jesus redet in diesen Worten von der Berufung zur Heiligung vnd Buß. Darumb schreibt Sanctus Lucas / er habe gesagt: **Ich bin nicht gekommen zu beruffen die Gerechten / sondern die Sünder zu der Buß / dann die Gerechten bedürffen nicht / daß man sie zu der Buß beruffe / damit sie die erste Gnad erlangen.**

Widerumb können diese Worte Christi also verstanden werden / als wolle vnser Herr vnd Seligmacher sagen: **Ich bin nicht auf Erden kommen / oder Mensch geboren worden / damit ich die Gerechten beruffe / dann es seyndt keine Gerechten / die nicht meiner Zukunft bedürffig seynde / Vnd spricht auch Sanctus Paulus: Sie haben alle gesündigt / vnd bedürffen der Gnad Gottes.** Vnd wil vnser Herr vnd Seligmacher also viel zu den Pharisern vnd Schriftgelehrten sagen: **Warumb solt ich nicht mit den Sündern umgehen? bin ich doch der Sünder wegen auff Erden kommen / sie zur Buß zu beruffen / vnd selig zu machen / ich bin nicht der Gerechten wegen kommen.**

Am Fest des H. Apostels Matthei / Die Dritte Sermon: Lehren des heutigen feyertäglichen Euangelij / welches sich also anhebt.

Da Jesus von dannen gieng / sahe er einen Menschen an dem Zoll sitzen / der hieß mit Namen Mattheus. Matth. 1. cap. vers. 9.

Exodi 3.



Ihr lesen in dem andern Buch Moyses / daß des Königs Pharaos Tochter den Propheten Moysen / als er noch ein kleines Kind gewesen / auff dem Wasser in großer Gefahr gesehen / vnd daß sie ihn auß derselbigen Gefahr errettet / zu einem Sohn angenommen / vnd zu einem Fürsten gesetzt hatt.

Herzgebultig vnd viel barmherzig. Item. **Dein Barmherzigkeit ist groß biß vber die Himmel / vnd dein Warheit biß an die Wolcken.** Derohalben sol kein Sünder verweiffeln / er habe gleich gesündigt wie viel vnd schwer er immer wolle / wann er nur rechtschaffene Buß thut.

zu einem Sohn angenommen / vnd zu einem Fürsten gesetzt hatt. Also auch demnach der Herr Christus den Mattheum bey dem Galiläischen Meer in großer Gefahr des ewigen Todes vnd Verdammnis gesehen / hatt er ihn auß derselbigen Gefahr errettet / ihn zu einem Sohn vnd Jünger angenommen / vnd ihn zu einem Fürsten gemacht / von welchem Fürsten der König vnd Prophet Dauid also ge-
 Psal. 44. 7. **weissagt hatt: An statt deiner Väter seynde dir Kinder geböhren / die wirstu zu Fürsten setzen vber alles Land.**

Bey den Lutheranern vnd bey den Caluinisten predigt man dem Volk von der großen Genad vnd Barmherzigkeit Gottes gegen die Sünder. Item von dem vberreichen Verdienst vnser Herrn Christi / darauff solle man sich verlassen / vnd sich dessen trösten / so werde ein Mensch / wann er gleich grob vnd schwer gesündigt / selig. Aber es ist nicht genung / daß man sich darauff verläßt / daß Gott genedig vnd barmherzig gegen die Sünder ist / sondern man muß auch Buß thun / man darff auch nit vermeintlich auff Gottes Barmherzigkeit sündigen / dann daselbige ist ein Sünde in den H. Geist / welche Sünd in dieser vnder Welt gar nit oder aber gar schwerlich verziehen wirdt.

In dem heutigen feyertäglichen Euangelio haben wir herrliche vnd schöne Lehren / dieselbige wil ich ewer Lieb außs fürgest ercleren / dann die Zeit duldet nicht / daß ich weitlauffig darvon predige / vnd thut gleich wohl auch so gar hoch nicht vonnöthen / daß ich weitlauffig in denselbigen sey / dann sonst ich auch mehr darvon gepredigt habe / **GOTT wolle darzu sein Genad verleyhen / Amen.**

Zum andern haben wir ein herrlich vnd schön Exempel am Mattheo / daß er sich auff Christi auffordern als baldt willig vnd bereit findet / ihm nach zu folgen / er besinnet sich nit lang / demnach vnser Herr vnd Seligmacher zu ihm saget: **Folge mir nach / folgte er ihm ohne alles Bedencken nach.**

Erstlich spüren vnd hören wir bey dem heutigen feyertäglichen Euangelio / wie genedig vnd Barmherzig vnser Herr Christus vnd Seligmacher ist: der heilige Apostel Mattheus war ein offener Sünder / dennoch nimbt er ihn nicht allein zu Genaden widerumb an / sondern er ordinet ihn noch darzu zu einem Aposteln vnd Euangelisten. Darumb sagt der König vnd Prophet Dauid
 Psal. 102. 8. **recht: Barmherzig vnd genedig ist der**

Etliche Weltweisen / die sonst gutte Catholische Christen sein wollen / sprechen sie halten von keinem Lutheranern oder Caluinisten etwas / der sich geschwinde vnd eysendts befehret / aber dieselbigen reden gar vnrecht von der Sünden / sich geschwinde vnd baldt zu dem Catholischen Glauben von den Caluinischen vnd Lutheranern Irthumben bekehren / vnd weisen lassen / daß ist gar recht vnd wol geson. Dauid spricht: **Heute so**

1. Ihr seine Stim höret / verberet ewer Herzen nicht. Vnd Syrach: Verzeuch nicht dich zu dem Herrn zu bekehren / vnd spare nit von einem Tag an den andern / dann sein Zorn wird schnell kommen / vnd dich am Tag der Rach verderben.

2. Aber der/welcher sich von einem wohlfundirten Glauben baldt bereben läst zu einem Vnglauben/vvnd von der Warheit zu der Vnwarheit / Irthumb/vvnd Secten/der ist für leichtfertig zu halten / nach dem Spruch Syrach: Der balde glaubt / ist leichtfertiges Hertzens.

3. Zum dritten hören vnd lernen wir / das vnser Herr vnd Seligmacher ein trefflicher Artz sey/dan er ist ein Artz Leibs vnd der Seelen. Er ist der Artz darvon David sagt: Der allen deinen Sünden gnedig ist / vnd heylet alle deine Kranckheit. Item: Ego Dominus sanator tuus. Ich bin der HERR dein Geyntemacher. Er ist ein künstlicher vnd vberauferlicher Gesundmacher.

4. In dem Buch der Weisheit sehet: Das kein Pfister noch Kraut hat sie geheilet / sondern dein Wort O HERR das alle Ding heilet. Der Sohn Gottes ist das Wort Gottes des himmlischen Vatters wie der heilige Apostel vnd Euangelist Johannes bezeuget / der selbige wuñ heylet alle Menschen / die seine fürgeschriebene Dixeram halten / vnd sein Recept brauchen.

5. Zu diesem Artz müssen wir vns verfügen / der findet sich willig vnd bereit vns zu helfen: der andern Doctorn der Arseney wil einer einen Haler von einem Gang haben / aber der HERR Christus heilet vmbsonst / er begeret weder Heller noch Pfennig. Vnser HERR vnd Heylandt E H X P I E S U S I E S U S ist der Samaritan / welcher den jenigen / der von Jerusalem hinab gen Jericho gangen / vnd vnter die Wörrer gefallen war / verbunden / vnd in die Herberg geführt hatt.

6. Zum vierden lernen wir bey dem heiligen Euangelio / das die heilige göttliche Schrift schwer sey zu verstehen: welches wider die Lutheraner vnd Caluinisten zu merken ist / welche das Wort vber reden / die heilige Schrift vnd Bibel sey gar leicht zu verstehen.

7. Die Pharisier vnd Schriftgelehrten (dann es seynde Schriftgelehrten auch darbey gewesen / wie S. Marcus bezeugt) die hatten die Wort des Propheten Hosee nit verstanden / der also schreibet: Ich habe Lust an Barmhertzigkeit vnd nicht an Opfer.

8. Darumb heist sie vnser Herr E H X P I E S U S dieselbige Wort lernen / die Schriftgelehrten bedürften dieselbige Wort des Propheten an ihnen selbst nicht lernen / dann sie wußten vnd konten dieselbige Wort vorhin / dan sie waren solche Leuth / welche rätlich mit der heiligen göttlichen Schrift vmbgängen / vnd dieselbige schrieben vnd lasen / das sie sich bedüncken ließen / sie hetten die heilige göttliche Schrift gahr gefressen: allein daran mangelt es ihnen / sie verstanden die Wort des Propheten Hosee nicht. Darumb sagt vnser Herr E H X P I E S U S vnd Seligmacher zu ihnen: Gehet hin vnd lernet was das sey: Ich wil Barmhertzigkeit vnd nicht Opfer. Das ist also viel gesagt: lernet dieselbigen Wort des Propheten Hosee recht verstehen / sie mynneten wohl / sie verstanden die heilige göttliche Schrift gar wohl / aber es seh,

let ihnen noch weit / sie wolten grosse Doctores der heiligen göttlichen Schrift genant seyn / aber sie verstanden viele Spruch auß der heiligen göttlichen Schrift nicht / sie verstanden die jetzt angezogene Wort des Propheten Hosee nicht allein nit / sondern sie verstanden mehre Wort nicht / darumb sagt vnser Herr E H X P I E S U S vnd Seligmacher also zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen / was Dauidt heisset / da ihn / vnd die / so mit ihm waren hungerte? oder habt ihr nicht gelesen im Gezag / wie die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbath brachen / vnd seynde doch ohne Schuld? Item: Habt ihr nicht gelesen das der den Menschen von Anfang geschaffen hatt der hatt sie beyde nemlich Mann vnd Weib gemacht / ze vnd wiederrumb: Habt ihr nie gesehen in der Schrift den Steyn / den die Barleuth verworffen haben / der ist zu einem Eckstein worden? habt ihr nie gelesen auß dem Munde der Vnmündigen vnd Säuglingen / hastu Lob angerichtet? Die Pharisier hatten wohl gelesen / aber sie hatten nicht verstanden. Darumb sagt vnser Herr E H X P I E S U S zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen: als spreche er? Ihr werdet ja gelesen haben / ihr habes aber nicht verstanden. Widerumb sagte er auch zu ihnen: Ihr irret / vnd verstehet die Schrift nicht / noch die Krafft Gottes. dann in der Auferstehung werden sie weder zur Ehe greiffen noch zur Ehe genommen / sonder sie seynde gleich wie die Engel im Himmel. Habt ihr aber nicht gelesen von der Auferstehung / das euch gesagt ist von Gott / da er spricht: Ich bin der Gott Abrahams / der Gott Isaacs / vnd der Gott Jacobs.

9. Also gehers auch noch zur Zeit vielen Lutherischen vnd Caluinischen Predicanten / sie liegen rätlich vber der heiligen Schrift / vnd wissen viele Spruch außwendig / aber sie verstehen die wenigsten / sie mynneten wohl / sie verstanden die H. Schrift aber es ist noch weit gefehlt.

10. Zum fünfften / sehen vnd lernen wir bey dem heiligen feyer täglichen Euangelio / das Gott nit allem den Glauben von vns erfodere / wie die Lutheraner jnen träumen lassen / sondern er wil auch Barmhertzigkeit / das ist / Werke der Barmhertzigkeit haben / wir müssen geistliche vnd leibliche Werk der Barmhertzigkeit thun.

11. Der leiblichen Werk der Barmhertzigkeit seyn sieben: zum ersten die Hungerigen speysen: zum andern die dürstigen träncken: zum dritten die nackten bedecken: zum vierden die frembten beherbergen: zum 5. die gefangenen erlöden: zum sechsten die kranken besuchen: zum 7. die todten begraben.

12. Der geistlichen Werk der Barmhertzigkeit seyn auch sieben. Zum ersten die Sünder straffen: zum andern die vnrwissenden lehren: zum dritten den zweifelhaftigen recht rathen: zum vierden die berübten trösten zum fünfften das vnrecht gedultig senden: zum sechsten denen die vns beleydigen / gery verzeihen: zum siebenden für die lebendige vnd Todten Göt bitten. Diese geistliche Werk der Barmhertzigkeit vberer nuñ vnser Herr E H X P I E S U S vnd Seligmacher anden Jöllnern vnd Sündern / daselbige aber verstanden die Pharisier nicht / was für ein trefflich vnd köstlich Werk vnser Herr vnd Seligmacher daran

1. Gal. 9. 8
2. Eccl. 1. 8
3. Eccl. 19. 4
4. Psal. 101. 4
5. Exod. 15. 4
6. Sap. 16. 12
7. Luc. 10.
8. Mate. 23. 6
9. Hof. 6. 6
10. Mathe. 9. 11

Matth. 11. 8
verf. 9
art. 9. 4.
Matth. 21. 42
verf. 16.
Matth. 22. 29
verf. 11
5.



daran thet/darumb saget er zu ihnen: Gehet aber
 Matth. 9. 33 **hin vnd lernet was da sey: Ich wil Barm-
 herzigkeit / vnd nicht Opfer.**

6. Zum sechsten lernen wir bey dem heutiggen sey,
 errätlichen Euangelio / das wir vns an der Leuth
 Reden nicht kehren sollen / wann sie vnser gute
 Werck vnd tugendsam leben tabeln/man hat vn-

sern Herrn vnd Seligmacher selbst getadelt/
 wie heutiges Euangelium bezeuget. Darumb sol
 mann sich halten nach der alten Regel: Thue
 recht vnd schew niemandt: wann nur das ienig
 ge/welchs du thust/Gott dem Herrn gefellet/Gott
 gebe die Leuth sagen gleich darvon was sie
 wollen.

Am Fest des H. Apostels Matthei / Die Vierde Sermon:

Von dem heiligen Euangelisten Mattheo/vnd von S. Marco.

Über die Wort.

Da Jesus von dannen gieng / sahe er einen Menschen an dem Zoll sitzen / der hieß mit
 Namen Matheus. Matth. 1. cap. vers. 9.

Ecc. 11. 14.

W den weysen Sprüchen des
 Sohns Syrach steht also ge-
 schrieben: Es ist dargegen
 einer / der thut gemacht / er
 bedarff Hülf / er mangelte
 Krafft vnd Stärck / vnd
 leydet grosse Armuth / den
 siehet der Herr an mit seinen Augen zum
 guten vnd hilff ihm auß seinem Ehnd/
 vnd bringet ihn zu hohen Ehren/das sich
 sein viel verwundern vnd loben Gott.

Eben diß ist an dem H. Aposteln Mattheo er-
 fület/vnd wahr worden / dan derselbige hat Hülf
 bedürfft/als er noch ein Zöllner gewesen/das ist/er
 hat sonderlicher Genad vnd Hülf bedürfft / da-
 mit er von seinen Sünden / vnd von seinem sünd-
 lichen leben ablasse / dann es hatt ihme an Hülf
 gemangelt/er hatt wohl genugsame Hülf gehabt/
 aber es hatt ihme an vberreicher vnd wirklicher
 Hülf gemangelt / er hatt große geistliche Armuth
 gelitten / dann er hatt die geistliche Schäs vnd
 Reichthumb nit gehabt / diesen hatt nun der Herr
 angesehen mit den Augen zum guten/vnd zu sei-
 ner Bekehrung / dann also lesen wir im heutiggen
 Euangelio: Da Jesus von dannen gieng/
 Matth. 9. sahe er einen Menschen an dem Zoll sitzen/
 der hieß mit Namen Matheus. Desgleiche
 hatt ihme der Herr Christus auß seinem Ehnd
 vnd Sünden geholffen/dan die Sünd ist ein groß
 Ehndt. Widerumb hatt er ihn brachte zu hohen
 Ehren/dann das ist ein hohe vnd große Ehr/das
 einer ein Apostel vnd Zwölffbot Christi / vnd noch
 darzu ein Euangelist ist / wan einer das leben des
 H. Apostels Matthei liest/so muß er sich verwun-
 dern/dan es schmeit/das er ein Engel Gottes vnd
 kein Mensch gewesen. Gleichertweiß loben wir auf
 heut Gott. In dieser Predig wil ich ewer Lieb von
 den zween Euangelisten / nemlich von S. Mar-
 theo vnd von S. Marco predigen/Gott wolle dar-
 zu sein Gnad verleyhen / Amen.

Es seynd gar viele Euangelia geschrieben wor-
 den/aber die Römische Catholische Kirch hatt nie
 mehr als vier Euangelia angenommen / als das
 Euangelium S. Matthei / das Euangelium S.
 Marci / das Euangelium S. Luce / vnd das Eu-
 angelium S. Johannis. Es ist auch ein Euange-
 lium vorhanden/das sol der Nicodemus geschrie-
 ben haben / aber die Catholische Kirch nimbt es
 nicht an. Wann man die vier Euangelisten nach
 einander nennet / so nennet mann den heiligen E-
 uangelisten Mattheum am ersten / weil er am er-
 sten vnter den Euangelisten sein heilig Euange-
 lium geschrieben hatt / wie ihme der heilige Lehrer

Heronym. in libro de scriptoribus Ecclesiasticis
 solches Zeugnis gibt / zu welcher Zeit aber / vnd
 in was für einer Sprach der heilige Euangelist
 Matheus sein Euangelium geschrieben habe / diß
 weiß man nicht gründtlich / es werden darvon vn-
 gleiche Meynung gefunden/der H. Lehrer Hiero-
 nymus in præfat. Euangeliorum ad Damianum
 pon. hieem wil/der heilige Euangelist Matheus
 habe sein Euangelium in Hebräischer Sprach ge-
 schrieben / vnd dieser Meynung seynd auch viel an-
 dere mehr heilige Väter vnd Lehrer / vnd Scri-
 benten / welche ich ewer Lieb / da es die Noth erfor-
 dern solte / nach einander erzehlen könte

Doch seyndt etliche darwider / vnd wollen der
 heilige Euangelist Matheus habe sein Euange-
 lium nit in Hebräischer Sprach geschrieben/wel-
 wir etliche Hebräische Wörter darinnen aufge-
 legt finden. Nithin schicket sich das aber nicht/das
 einer / wann er in Hebräischer Sprach schreib/
 auch Hebräische Wörter auflegt/dann also siehet
 bey dem heiligen Euangelisten Mattheo: Vnd
 sein Nam wirdt genant Emanuel / das ist/
 Matth. 24. **Gott mit vns.** Item Eli Elyama / haec ari.
 Das ist. **Mein Gott mein Gott/warumb**
 hastu mich vrlaffen. Aber auff diese Einrede
 vnd Beheff antwort ich. daß die Auflegung nur
 von dem Delmerscher/der es auß der Hebräischen
 Sprach in die Griechisch verfest/hinzu geset sey.
 Also ist auch in dem ersten Buch Moses der Name
 Galaad aufgelegt. Item der Name Benoni vnd
 Gen. 35. Beniamin. Desgleichen ist in dem andern Buch
 Moses das Wort Phase aufgelegt / vnd ist doch
 gewiß/vnd vnlangbar/das das erste / vnd das an-
 der Buch Moses erstlich in Hebräischer Sprach
 geschrieben. Wer aber das Euangelium des heili-
 gen Mathei auß Hebräischer Sprach in die Gri-
 chisch verfest habe/das weiß man nit: der
 1. heaph. in Exo. d. o. Matthei wil / S. Johannes habe es
 gethon. Vielleicht hatt es der H. Euangelist Mat-
 theus erstlich in Hebräischer Sprach geschrieben/
 vnd nachmals daselbige in die Griechische Sprach
 verfest/damit es auch könne von den andern Döl-
 tern gelesen werden.

Wann vnd in welchem Jahr der heilige Eu-
 angelist Johannes sein Euangelium geschrieben/
 darvon finder man vn gleiche Meynung.

Der Geschichtschreiber Eusebius schreibt
 libro quinto, capi. e. de. 110. der heilige Apostel
 Bartholomeus habe diß Euangelium in Hebr-
 räischer Sprach geschrieben bey den Indiern ge-
 lassen/vnd Papienus habe es daselbst gefunden/
 vnd gen Alexandrien bracht.

Bev dem Geschichtschreiber Niceph lib. 16. 37
 lesen